



Muss gehen:  
Enzo Puntillo.

Bild Christof Borner-Keller

## Ägeri entlässt Trainer Puntillo

**FC ÄGERI** red. Enzo Puntillo muss gehen. Wie der Vorstand des Fussballclubs Ägeri gestern vermeldet, hat der Verein die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Trainer der 1. Mannschaft per sofort beendet. Ab dem 2. April wird Alessandro de Biasi das Traineramt übernehmen. Biasi war unter anderem von 2006 bis 2009 Trainer des SC Menzingen.

Wie der Vorstand in einer Mitteilung schreibt, habe man sich aufgrund der nicht zufriedenstellenden Resultate der bisherigen drei Rückrundenspiele zu diesem Schritt entschieden. Die 1. Mannschaft des Clubs spielt in der 2. Liga interregional und befindet sich mit 15 Punkten derzeit unter dem Tabellenstrich.

«Der Vorstand ist überzeugt, mit diesem Entscheid vor dem Hintergrund der aktuellen Tabellensituation die bestmöglichen Voraussetzungen für einen Verbleib in der 2. Liga interregional geschaffen zu haben», schreibt er in der Mitteilung. Nichtsdestotrotz dankt der FC Ägeri Enzo Puntillo für «sein Engagement für den Verein und für die angenehme Zusammenarbeit».

## Müller holt Titel im Nacht-OL

**OL** pd. Am vergangenen Wochenende fand in Zürich die Schweizer Meisterschaft im Nacht-OL statt. Die Steinhauserin Sandrine Müller (Bild) siegte dabei in der Kategorie D18. In der Klasse D45 lief die Zugerin Cornelia Müller die zweitbeste Zeit.



Schweizer Meisterschaft im Nacht-OL (NOM). Rangliste aller Zentralschweizer: HAK (5,1 km, 250 m, 12 Posten): 1. Thomas Eyer (Burgdorf) 35:35. 5. Manuel Hartmann (Oberrüti) 41:09. 8. Pascal Giger (Hagendorn) 42:03. 30. Roland Zahner (Cham) 1:03:18. – H40 (8,8 km, 230 m, 21 Po.): 1. Marc Eyer (Nidau) 58:55. 14. Daniel Pfulg (Zug) 1:16:20. 15. Stefan Hess (Zug) 1:23:34. – H45 (8,0 km, 260 m, 22 Po.): 1. Daniel Hanselmann (Neftenbach) 58:21. 10. Urs Rubitschon (Unterägeri) 1:05:13. – H50 (7,3 km, 240 m, 20 Po.): 1. Reto Müller (Einsiedeln) 53:56. 24. Christoph Schönenberger (Unterägeri) 1:12:09. – H55 (7,0 km, 170 m, 18 Po.): 1. Hansruedi Kohler (Dörfliingen) 50:36. 6. Markus Gloor (Baar) 58:19. 14. Peter Müller (Zug) 1:06:52. – H60 (6,3 km, 140 m, 17 Po.): 1. Hannes Frautschi (Wilderswil) 51:55. 19. Hans-Jörg Schifferle (Baar) 1:29:40. – H65 (6,0 km, 130 m, 15 Po.): 1. Ernst Baumann (Schwarzenbach SG) 51:56. 14. Kurt Moosberger (Steinhausen) 1:09:18. – H70 (4,8 km, 75 m, 16 Po.): 1. Hansruedi Brand (Liebefeld) 42:27. 11. Markus Brunschweiler (Steinhausen) 56:57. 16. Markus Frigo (Zug) 1:04:10. – H75 (4,5 km, 40 m, 15 Po.): 1. Adolf Koradi (Zürich) 48:57. 2. August Grüniger (Rifferswil) 54:02. 5. Ernst Moos (Zug) 1:05:26. – H80 (3,6 km, 40 m, 13 Po.): 1. Walter Bickel (Mettmenstetten) 43:46. – H20 (10,7 km, 350 m, 23 Po.): 1. Ismael Röthlisberger (Aarau) 1:08:31. 17. Joel Borner (Hagendorn) 1:21:10. – H16 (8,1 km, 230 m, 20 Po.): 1. Joey Hadorn (Fahrni b. Thun) 52:54. 23. Elia Weber (Menzingen) 1:15:27. – H14 (4,9 km, 80 m, 14 Po.): 1. Chamuel Zbinden (Münchenstein) 29:27. 33. Samuel Hösli (Cham) 1:03:48. – DB (3,4 km, 60 m, 10 Po.): 1. Lilian Kissling (Dachsen) 32:46. 3. Karin Portmann (Malters) 34:43. 5. Susanne Köpfl (Wohlhusen) 1:07:40. – D45 (6,3 km, 140 m, 17 Po.): 1. Sabrina Meister (Dachsen) 48:49. 2. Cornelia Müller (Zug) 52:33. – D20 (8,3 km, 230 m, 21 Po.): 1. Lilly Gross (Richterswil) 1:08:10. 17. Milena Rubitschon (Unterägeri) 1:31:45. – D18 (6,9 km, 230 m, 18 Po.): 1. Sandrine Müller (Steinhausen) 51:28. – D16 (5,6 km, 120 m, 15 Po.): 1. Simona Aebersold (Brugg BE) 41:40. 6. Sonja Borner (Hagendorn) 50:17.

# Kampfbetonte Partie im Regen

**FUSSBALL** Cham II fegt Hünenberg mit 4:1 Toren vom Platz. Ein strittiger Handspenalty sorgt für erhitzte Gemüter.

MARTIN MÜHLEBACH  
sport@zugerzeitung.ch

Handspiel oder nicht? In der 58. Minute verhängte Schiedsrichter Andreas Stirnimann einen Elfmeter zu Gunsten des SC Cham. Dem Verdikt war ein Handspiel eines Hünenbergers vorgegangen. Da sich kurz zuvor auf der anderen Seite eine ähnliche Szene abgespielt hatte – die nicht sanktioniert wurde – brannten dem Hünenberger Serdar Ylmaz die Nerven durch. Wild gestikulierend und wie ein Rohrspatz schimpfend beschwerte sich der von seinen Teamkollegen vom Unparteiischen fern gehaltene Ylmaz über den seiner Meinung nach ungerechten Entscheid. Das trug ihm die rote Karte ein. Sandro Scherer bewahrte trotz der aufgeheizten Stimmung kühles Blut und versenkte den Penalty zur 4:1-Führung seiner Elf.

### Startminuten für Hünenberg

Auf dem trotz des Dauerregens gut bespielbaren Kunstrasen im Chamer Eizmoos entwickelte sich von Beginn an eine kampfbetonte Partie. Die Startminuten gehörten den sich gegen den Abstieg stemmenden Gästen aus Hünenberg, die sich die eine oder andere Torchance zu kreieren vermochten.

Den ersten Treffer erzielten allerdings die um einen Aufstiegsplatz kämpfenden Chamer. Patrick Forny beförderte den Ball in der 25. Minute aus einem Gewühl vor dem Hünenberger Tor ins Netz. Zehn Minuten später erhöhte Sandro Scherer mittels Kopfball auf 2:0, ehe Markus Bösch kurz nach der Pause (48.) mit einem herrlichen Schlenzer das 3:0 besorgte. Das einzige Tor für die Gäste erzielte Ardijan Tunaj in der 54. Minute.

Hünenberg-Präsident Daniel Wyss, der bis zur 60. Minute im Einsatz stand, sagte nach dem Schlusspfiff: «Wir haben nach der 0:4-Niederlage gegen Menzingen vom vergangenen Wochenende eine erfreuliche Reaktion gezeigt und ein gutes Spiel abgeliefert.» Dass der Schiedsrichter beim Penaltyentscheid mit ungleichen Ellen gemessen hätte, sei schade, schob Wyss nach.

Cham-II-Trainer Marco Spiess war mit der Leistung seiner Elf trotz des klaren

Sieges nicht ganz zufrieden. «Wir haben zwar verdient gewonnen, aber unsere Passqualität, die Flankenbälle und das Spiel ohne Ball sind noch stark verbesserungswürdig», befand er. Auch bezüglich der Chancenauswertung muss der nunmehrige Tabellenzweite noch einen Zacken zulegen, wenn er sich für die Aufstiegsrunde qualifizieren will. Nach dem Platzverweis vom Hünenberger Serdar Ylmaz und dem versenkten Elfmeter hatte Cham II noch gut und

gerne vier, fünf klare Torchancen, die ungenutzt blieben.

### Cham II - Hünenberg 4:01 (2:0)

Kunstrasen Eizmoos. – 80 Zuschauer. – SR Stirnimann. – Tore: 25. Patrick Forny 1:0. 35. Scherer 2:0. 48. Bösch 3:0. 54. Tunaj 3:1. 58. Scherer 4:1. – Cham II: Alex Elsener; Bösch, Minor, Marco Elsener, Domeisen; Iten (58. Dober), Scherer, Müller (55. Corrodi), Pascal Forny, Patrick Forny; Jermann. – Hünenberg: Mollo; Krizevac, Gemperle, Bretti, Josic; Gatto, Tunaj, Wyss (60. Stampfli), Ylmaz, Baumann; Gschwend (28. Stadelmann). – **Bemerkung:** 58. rote Karte Ylmaz (Schiedsrichterbeleidigung).



Die Hünenberger (in Grün) vermochten sich nur zu Beginn gegen die Chamer durchzusetzen.

Bild Stefan Kaiser

## Der Gegner ist effizienter

**FUSSBALL** Die älteste Auswahl des Teams Zugerland verliert in Lugano. Die Zentralschweizer vergeigen die Punkte innerhalb von fünf Minuten.

Zum zweiten Rückrundenspiel musste die U 15 von Zug 94-Team Zugerland in die Sonnenstube nach Lugano reisen. In der 15. Minute zeigte sich jedoch, dass ein Fehler auf diesem Niveau rasch bestraft wird. Ein unnötiger Ballverlust beim Spielaufbau der Zuger führte zum unverdienten 1:0 der Luganesi. Das Tempo wurde weiterhin hoch gehalten, und die Zuger witterten den Ausgleich. Simon Schmid nahm in der 36. Minute frech und trickreich einen gegnerischen Spieler aus, passte auf Arjion Atashi, und der schob geschickt zum 1:1 ein.

Unverändert erschienen die Zuger nach der Pause auf dem Platz. Sie hielten ihr schnelles Spiel aufrecht und waren ganz einfach die überlegene Mannschaft. Trotzdem stand die gegnerische Verteidigung sehr kompakt und ein Durchkommen war schwierig. Dies war nur mit schnellem Kombinationspiel oder über die Flügel möglich. Genau diese Situation nutzten die Zuger in der 71. Minute, als Noah Wernli angespielt wurde, zwei Gegner im Strafraum umspielte und den Ball zum 2:1 für die Zuger einschob. Jetzt wurde das Spiel hektisch und teilweise unfair, und der Unparteiische musste mehrfach die gelbe Karte gegen beide Seiten zücken. Ein Foul in der 75. Minute im Strafraum der Zuger ahndete der Schiedsrichter unerklärlicherweise mit Penalty, was zum 2:2-Ausgleich führte. Leider führte ein weiterer unnötiger Ballverlust in der 80. Minute zur erneuten Führung zum 3:2 für die Tessiner, und die Gäste rann-

ten erneut einem Rückstand hinterher. Der Schiedsrichter liess zwar noch sieben Minuten nachspielen und zeigte einem Spieler von Lugano die rote Karte, jedoch verloren die Zuger am Ende mehr als unverdient mit 2:3.

### U 14: Remis gegen den Leader

Die Zuger U-14-Auswahl reiste nach dem Auftaktieg mit viel Selbstvertrauen nach Lugano. Die beiden Mannschaften boten eine unterhaltsame Partie, in der die Zuger dem Tabellenführer auf Augenhöhe begegneten. Die Gäste waren gut organisiert, spielten ruhig und mit der nötigen Disziplin. Selbst vom Tessiner Führungstor liess man sich nicht verunsichern. Aidin Kucukovic wurde vom letzten Luganesi im Strafraum ungerissen, und der Schiedsrichter zeigte ohne zu zögern auf den Punkt. Und damit war das Heimteam noch gut bedient, hätte es für diese Notbremse doch Rot geben müssen. Zugs U-14-Captain Lorik Emini kümmerte dies wenig, er verwerte den Elfmeter souverän (34. Minute). In der Folge verpassten es die Zuger ihrerseits, in Führung zu gehen. Valbon Saliji und Lars Witt scheiterten nur knapp. Und den Volleyschuss von Edonis Salihu parierte der gegnerische Keeper mit einem sensationellen Reflex. Auch dass Lugano dann aus einer halben Chance das nächste Tor erzielte, vermochte die Zuger nicht aus dem Konzept zu bringen.

### Grossen Einsatz gezeigt

Mit viel Leidenschaft kämpften die Gäste auch in der zweiten Halbzeit. Phasenweise erarbeitete man sich auch ein spielerisches Übergewicht, vermochte die daraus entstehenden Möglichkeiten aber nicht zu nutzen. Lorik Emini mit einem Lattenschuss und Valbon Saliji nach einer mehr als nur sehenswerten Kombination vergaben beste Chancen. In der Schlussphase erhöhten die Zuger merklich den Druck, suchten vehement den Ausgleich. Dem Leader eröffneten sich dadurch Kontermöglich-

keiten. Die beste Möglichkeit parierte Torhüter Janis Bachmann mit einer tollen Reaktion und rettete seine Farben vor der Niederlage. Im Gegenzug machten es dann die Zuger deutlich besser. Mario Perkovic reagierte nach einem Freistoss von Lorik Emini am schnellsten und erzielte den viel umjubelten Ausgleich (88. Minute). Ein Ausgleich, der überfällig und vor allem hochverdient war.

### Ein gelungener Auftakt

Gut in die Saison gestartet ist auch die U-13-Auswahl der Zuger. Sie besiegte zu Hause Olten hoch mit 7:2. Bereits zur Hälfte der Spielzeit stand die Partie 5:0 für die Zuger. Bis zur 57. Minute erhöhte der Zuger Nachwuchs auf 7:1.

Danach nahmen auch die Zentralschweizer ein wenig das Tempo weg und schafften es, die drei Punkte sicher ins Trockene zu bringen.

BEAT GISIN  
sport@zugerzeitung.ch

### FC Lugano (U 15) - Zug 94-Team Zugerland (U 15) 3:2 (1:1)

**Zug 94-Team Zugerland:** Studerus, Benhauresch, Oberhänsli, Fuchs, Iten, Dönni (64. Gisin), Fernandes, Schmid (79. Tica), Schelbert (64. Wolf), Jankovic, Atashi (64. Wernli). – **Tore:** 15. 1:0. 36. Atashi 1:1, 71. Wernli 1:2, 75. 2:2, 80. 3:2.

### FC Lugano (U 14) - Zug 94-Team Zugerland (U 14) 2:2 (2:1)

**Zug 94-Team Zugerland:** Bachmann, Saliji, Witt, Nogueira (63. Szarsich), Knudsen (46. Bürgisser), Trinkler, Morceli, Emini, Agudelo, Salihu (55. Perkovic), Kucukovic. – **Tore:** 12. 1:0, 15. Emini 1:1, 34. 2:1, 88. Perkovic 2:2.

### Zug 94-Team Zugerland (U 13) - Team SOFV-Olten (U 13) 7:2 (2:0, 5:1, 0:1)

**Zug 94-Team Zugerland:** Almeida de Sousa, Baumann, Fischlin, Gamper, Hager, Hanusch, Marclay, Marleku, Martin, Nietlisbach, Oeggerli, Righetti, Soriano, Träger. – **Tore:** 21. Martin 1:0, 30. Martin 2:0, 36. Hager 3:0, 45. Träger 4:0, 47. Hager 5:0, 53. Hager 6:0, 55. 6:1, 57. Hanusch 7:1, 90. 7:2.

## Emmenegger holt Bronze in Bern

**FECHTEN** sds. Eine Woche nach ihrem tollen 10. Rang in Sion reitet die Zuger Degenfechterin Manon Emmenegger weiter auf einer Erfolgswelle. Anlässlich eines Qualifikationsturniers des schweizerischen Fechtverbandes in der Bundeshauptstadt schaffte die 16-jährige Baarerin in der Kategorie der Kadetten (15-17 Jahre) sogar erstmals in dieser Saison den Sprung auf das Podest und durfte sich völlig verdient über eine Bronzemedaille freuen.

### Keine Blösse

Wie schon vor Wochenfrist überstand Emmenegger die Vorrunde ohne eine einzige Niederlage und konnte sich an die Spitze des Zwischenklassiments setzen. Auch im weiteren Verlauf des Turnieres gab sie sich keine Blösse und schaltete eine Gegnerin nach der anderen aus. Auch im Halbfinal gegen die aktuelle Schweizer Meisterin Noa Lina Aegerter aus Bern focht Emmenegger stark und konnte das Gefecht ausgeglichen gestalten. Nach Ablauf der regulären Gefechtszeit stand das Gefecht unentschieden und musste so in die Zusatzminute. Dort hatte die Bernerin das Glück auf ihrer Seite und konnte das Gefecht knapp mit 12:11 nach Verlängerung für sich entscheiden. Emmenegger darf jedoch mit ihrer Leistung mehr als zufrieden sein und bewies in Anwesenheit der gesamten nationalen Konkurrenz, dass mit ihr für den Rest der Saison und vor allem auch in der kommenden Saison – wo sie nochmals in der gleichen Alterskategorie starten kann – zu rechnen sein wird.

Circuit National de la Jeunesse, Bern (24. 3. 2013). – Kadetten Mädchen (15-17 Jahre, 48 Teilnehmerinnen): 1. Noa Lia Aegerter (Akademischer Fechtclub Bern). 2. Christina Spiegelburg (Zürcher Fechtclub). 3. Manon Emmenegger (Zuger Fechtclub) und Noemi Möschnli (Zürcher Fechtclub).